

Bördeläufer sorgen an der Arche Nebra für Stimmung

Laufsport Das Fernsehen begleitet die Laufgemeinschaft ins Burgenland / Gute Leistungen auf den Strecken

Haldensleben (mst) • Ein Teil der Bördeläufer hatte gerade erst die Taschen von seiner Reise nach Edinburgh ausgepackt, da ging es schon wieder auf die nächste Tour. Der Flieger wurde gegen einen Bus getauscht und statt einer überschaubaren Gruppe von acht Personen, freuten sich 42 Teilnehmer, darunter 11 Kinder, auf eine tolle Laufreise.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das gute so nah ist. Getreu diesem Motto werden die Ziele der Bördeläufer was die Busreisen angeht in einem regionalen Umkreis von max. 3-4 Stunden Busfahrt ausgesucht. Lange brauchte es nicht, um das diesjährige Ziel festzulegen. „Die Bördeläufer auf den Himmelswegen“ sollte es für die Läufer aus Angern, Haldensleben, Schackensleben, Staßfurt und Wellen heißen. Um die Organisation kümmerte sich wieder Mario Stach von der LG Hopfen aus Schackensleben. Neben Bus und Unterkunft liegt die hauptsächliche Planungsarbeit am kulturellen Rahmen.

Die obligatorische Pastaparty am Vorabend des Laufes ist dabei genauso selbstverständlich, wie die After Run Party, die dieses Mal ein Grillabend war. Zusätzlich musste noch ein Kinderlauf, den der Veranstalter nicht im Programm hatte, organisiert zu werden.

Früh übt sich, was ein guter Leichtathlet werden will. Es nahmen alle elf Kinder im Alter zwischen 2 und 10 Jahren diverse Streckenlängen in Angriff. In Abstimmung mit dem Veranstalter erhielten die Kinder eigene Startnummern und durften mit den „Großen“ durchs Ziel laufen und bekommen selbstverständlich auch ihre Medaille, eine Himmelscheibe im Miniformat.

Für den ersten Knaller sorgte bereits bei der Anreise ein Telefonat mit dem MDR Fernsehen. Das Interesse an dem vereinsübergreifenden Projekt „LG Bördeläufer“ und dass sich gleich eine ganze Busladung voll auf den Weg zur Arche Nebra machte war riesengroß. Im

Programmheft zum Lauf und auf der Internetseite wurden die Bördeläufer schon im Vorfeld angekündigt. Der MDR begleitete die Bördeläufer fast den ganzen Tag, was in Summe ein Film von zweieinhalb Minuten Sendezeit ausmachte. Gemeinsam warteten am Abend alle in der Unterkunft, dem Euroville in Naumburg, auf den Beitrag. Ein Aufschrei ging durch das Objekt als der dann endlich an der Reihe war und endete in tosendem Applaus.

Aus sportlicher Sicht gibt es selbstverständlich auch viel Gutes zu berichten. Zum einen sind die verschiedenen Strecken zwar anspruchsvoll, aber landschaftlich dafür umso attraktiver. Zum anderen wur-

den auch gute Leistungen gezeigt. Als erstes gingen, von Doppelolympiasieger Waldemar Cierpinski auf die Strecke geschickt, die Marathonis auf ihre 42km. Start war das Sonnenobservatorium in Goseck. Hier gab es mit Andrea Herbecke eine Debütantin, die auf der schweren Strecke unter 5h bleiben konnte und sogar ihre Altersklasse (AK) gewann. Weiterhin liefen Klaus-Jürgen Oßtehr, sowie Olaf und Dennis Pasche. Letzterer hatte auch noch Pech mit dem Material und musste die letzten 12km auf Strümpfen laufen, da seine Laufschuhe ein großes Loch in der Sohle aufwiesen. Schnellster Bördeläufer beim Marathon war Thilo Grabowski. Den Halb-

marathon liefen Sabine und Jens-Uwe Börner. Marga Wiese war hier die schnellste der Bördeläufer und finishte unter 2h, was ebenfalls den AK-Sieg einbrachte. Der überwiegende Teil absolvierte die 10km-Strecke, die von der Arche Nebra zum Mittelberg, dem Fundort der Himmelscheibe und wieder zurück führte. Auch hier konnten die Bördeläufer als erstes die Frauen lautstark anfeuernd ins Ziel tragen. Anja Kraft lief in einer tollen Zeit von 48:26 min (AK 1., Ges. 7.) als erste über die Ziellinie. Dicht gefolgt von Ines Grundmann (AK 1., Ges. 11.) und Katrin Stach (AK 2., Ges. 16.). Christine Dettmer schaffte mit ihrem dritten Platz in der AK ebenfalls den Sprung aufs Treppchen. Insgesamt starteten hier 15 Läufer und Läuferinnen aus der Börde. Dass die Bördeläufer auch für gute Stimmung bekannt sind, weiß man nun auch im Burgenland. Bis zum Schluss der Veranstaltung feuerten sie nicht nur die eigenen Teilnehmer auf den letzten Metern an.

Mit einer zünftigen Feier ließen dann alle den Tag feuchtfröhlich ausklingen. Die Laufreise fand am Abreisetag mit dem Besuch der Rotkäppchen Sektkellerei und anschließendem Mittagessen einen würdigen Abschluss für ein perfektes Wochenende mit jeder Menge Sport und Spaß.



Das Gruppenbild der Bördeläufer durfte auch in Nebra nicht fehlen.

Foto: Mario Stach